Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Rest. & Terrasse offen
Täglich ab 16:00 Uhr: warme Küche

BECK Hitz
Ideales Mitbringsel
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

EM21 PUBLIC VIEWING DAVOS
11. JUNI BIS 11. JULI 2021
ARKADENPLATZ, DAVOS
SÖKO DAVOS · 777.CH CASINO DAVOS · DAVOS KLOSTERS

Übertragung Gruppenspiele auf Grossbildschirm oder XXL-Grossleinwand: 11., 12., 13., 16., 17., 18., 19., 20. & 23.6. Ab Achtelsfinal (26.6.) alle Spiele auf XXL-Grossleinwand. Bei allen Spielen der Schweiz und ab Achtelsfinal mit Grill und Getränkebar.

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Täglich ab 08:00 h
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
Neu: Büezer-Znüni von 8:00 – 11 h
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER Tel. 081 413 55 51 www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh Tel. 081 413 66 66 www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh Tel. 081 413 63 47 www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

Mc Paper Land
Papeterie- und Bürofachmarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RÄTIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Region Prättigau/Davos will Regionalentwicklung breiter abstützen und schlagkräftiger machen

G.F. Die Regionalentwicklung Prättigau/Davos soll mit dem «Forum Prättigau/Davos» eine neue Basis erhalten. Damit sollen Führung, Organisation, Partizipation und Kommunikation verbessert werden. Die Präsidentenkonferenz hat einem entsprechenden Antrag des Regionalausschuss in Klosters zugestimmt. Zudem wurden die Geschäftsberichte und Jahresrechnung 2020 genehmigt.

Die Entwicklung ist in der Region Prättigau/Davos mit 140 Stellenprozenten vergleichsweise gut ausgestattet und setzt im Auftrag der Gemeinden eine Vielzahl von Projekten um. Verschiedene Entwicklungen führen nun zu einer Neuaufstellung. Dazu gehören seit Anfang Jahr eine **neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton** sowie die personellen Wechsel an den Spitzen der Gemeinden Davos und Klosters mit Landammann Philipp Wilhelm und Gemeindepräsident Hansueli Roth. Auch die Region selbst hat seit Anfang 2021 mit Werner Bär (Jenaz) einen neuen Präsidenten; zudem hat **Valérie Favre Accola Mitte März die Leitung der Regionalentwicklung von Stefan Steiner** übernommen, der die Region verlassen hat. Sie ist zusammen mit Georg Fromm für die operative Umsetzung zuständig.

Zu diesen äusseren Veränderungen kommen auch noch inhaltliche Überlegungen. Nach dem Nein zum Internationalen Naturpark Rätikon in den Prättigauer Gemeinden kann festgestellt werden, dass breite Kreise der Bevölkerung mit diesem Entwicklungsprojekt offensichtlich nicht angesprochen und überzeugt werden konnten. Auch sind **Führung und Controlling der Regionalentwicklung schon länger ein Thema;** diese Aufgaben sind fachlich und zeitlich nicht zu unterschätzen und für die bereits stark ausgelasteten Präsidentinnen und Präsidenten der Gemeinden eine Herausforderung.

Versuchsphase von 4 Jahren

Ein Forum mit 20 bis 30 Mitgliedern soll die Regionalentwicklung nun in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik breiter abstützen. Unternehmen, Verbände, Interessengruppen sollen darin ebenso vertreten sein wie die jüngere Generation, die heute in den Gemeinden meist abseits steht. Dieses Forum beschäftigt sich zwei- bis dreimal pro Jahr mit Themen der Regionalentwicklung, bringt Ideen ein, diskutiert Projekte und bereitet diese zuhanden der Gremien der Region vor. Die Präsidentin oder der Präsident dieses Forums ist zudem für die Führung der operativ tätigen Regionalentwickler verantwortlich. Mit Ausnahme des Präsidiums sind die Mitglieder des Forums ehrenamtlich tätig. Sie werden von der Präsidentenkonferenz gewählt.

Das Forum-Modell, das sich in der Nachbarregion Engiadina Bassa Val Müstair seit Jahren bewährt, sorgte am Montag an der Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos für einige Diskussionen und wurde teilweise skeptisch aufgenommen. Schliesslich setzte es sich aber mit einer Mehrheit von 7 zu 4 Stimmen durch. Das Forum soll nun aufgebaut werden, eine erste Sitzung soll im Spätherbst stattfinden. Nach vier Jahren soll überprüft werden, ob die Erwartungen erfüllt werden konnten.

Alle Jahresrechnungen genehmigt

Die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen 2020 der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Region wurden von der Präsidentenkonferenz allesamt ohne Diskussion und einstimmig genehmigt. Zwar war auch bei der Region der Betrieb wegen der Covid-19-Pandemie erschwert, doch hielten sich die Auswirkungen in einem überblickbaren Rahmen. Zur Region Prättigau/Davos gehören das Betreibungs- und Konkursamt, die Berufsbeistandschaft und das Zivilstandsamt mit den Büros in Davos und Schiers sowie und die Geschäftsstelle inkl. Regionalentwicklung in Klosters. Die Prättigauer Gemeinden (ohne Davos) tragen über die Region zudem die Musikschule Prättigau, die Kulturförderung, die Abfallbewirtschaftung sowie die Steuerallianz. Alle Jahresberichte und –rechnungen sowie weitere Dokumente sind auf der Website der Region Prättigau/Davos (www.praettigau-davos.ch) publiziert.

Heimat
Dorfstrasse 72/Schiers
Summer Special
Ab sofort bieten wir Euch
Sommerfrische Drinks
an unserer neuen
überdachten
Aussenbar an!
Von Mittwoch bis Samstag ab17.00 Uhr
Appenzeller

Ofen Welten
Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen
Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen
Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde
www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

2x Ja «Schulschliessungen vors Volk» Wann ist es genug in der Demokratie?

Diese Frage stellte Frau Gemeinderätin Liz Rüedi letzte Woche in der «Gipfel Zeitung». Nun ja, wenn dem Volk die Katze im Sack verkauft wird, ist es nie genug in der Demokratie. Der Gemeindepräsident von Klosters meinte kürzlich an einer Infoveranstaltung, dass man dazu verpflichtet sei, der Bevölkerung eine schlanke Lösung in Bezug auf die Schulstandorte zu präsentieren. Meiner Meinung nach klar nein. Denn diesen Auftrag kann das Stimmvolk am 13. Juni an der Urne erteilen.

Frau Rüedi machte in ihrem Leserbrief darauf aufmerksam, dass das Volk bereits 2-mal abgestimmt habe, einmal bei der Eingemeindung Saas und einmal bei der Wahl des Schulrates. Der vollständigkeithalber müsste sie auch noch die Abstimmung vom Dezember 2015 erwähnen, bei der das Klosterser Stimmvolk dem Kreditentscheid zum Schulanlageprojekt «Am Hang» zugestimmt hat, das der Bevölkerung damals als **Teil eines dezentralen Schulsystems** angepriesen wurde. Das Raumprogramm des Primarschulhauses Klosters Platz sieht 6 Klassenzimmer vor. Nächstes Jahr braucht es mindestens 8 davon. Somit stösst dieses Schulhaus also definitiv an seine betonierten Grenzen und ist voll ausgelastet. Frau Rüedi macht sich Sorgen, dass bei Annahme der Initiativen Schüler von der ganzen Gemeinde überall verstreut werden. Bei einzelnen Klassen im nächsten Schuljahr bleibt ein Spielraum von gleich Null für Zuzügler. Ich würde mir eher Sorgen machen, dass die Schüler dann verstreut werden müssen, wenn unser Primarschulleiter irgendwann keine Sonderbewilligungen mehr für übergrosse Klassen erhalten wird, und der Schulrat dadurch gezwungen wird, Kinder zu verschieben. Aber auch in diesem Fall läge es immer noch in der Kompetenz des Schulrates, Klassen zu teilen oder diese doppelt zu führen, so wie man es bereits im nächsten Schuljahr bei der 2. und der 4. Klasse in Klosters Platz machen wird. Also werden im nächsten Jahr schon mal nicht zwei der prophezeiten Lehrerstellen eingespart, dies unabhängig von den Initiativen. Frau Rüedi meinte ebenfalls, dass der Schulrat ein demokratisch gewähltes Gremium sei. Ja, dem ist so, und ich würde diese Aussage auch zu 100% unterstützen, wenn der aus heiterem Himmel kommende Entscheid, die Schulstandorte Klosters Dorf und Saas stillzulegen, nicht erst 4 Tage nach den letzten Wahlen gefällt worden wäre. Der Schulrat besteht aus guten und kompetenten Leuten, zweifelsohne. Aber das Gremium Schulrat, bei dem meines Erachtens die Schulleitung wacker mitmischt, hätte diese Entscheidung betreffend der Schulstandorten nicht allein fällen dürfen. Und wenn die Schulratspräsidentin ehrlich ist, wird sie mir bei dieser Aussage zustimmen. Und wenn wir schon bei der Ehrlichkeit sind; korrekterweise müsste man dann den jetzt eingeschlagenen Weg des Schulrates als «Stilllegung Schulstandort Saas und Schliessung Schulstandort Klosters Dorf» betiteln. Aber dies darf man so ja nicht aussprechen, denn dann hätte man wohl plötzlich grössere Teile der Bevölkerung gegen sich und nicht nur die uneinsichtige Fraktion Saas. **Bei den beiden Initiativen «Schulschliessungen vors Volk» geht es nicht nur um die Fraktion Saas, sondern um alle Fraktionen mit Schulstandorten.** Detaillierte Informationen siehe www.prosaas.ch. Frau Rüedi stimmte in den Gesang des Schulrates mit ein und meinte «Kosten, Kosten und nochmals Kosten». Kleine Klassen sind vielleicht nicht für jedes Kind optimal, aber grosse sind es eben auch nicht. Man soll doch bitte die Stellenprozente der Heilpädagogen, die aufgrund der riesigen Klassen nicht unbeachtlich sein werden, offenlegen, und dann haben wir bestimmt einen guten Ansatzpunkt, um über die Kosten zu diskutieren. Aber diese Diskussion will man um jeden Preis verhindern. Stattdessen versucht man viel lieber, mit der Nennung eines sechsstelligen Betrages möglichst viele abzuschrecken und legt fest, dass die Lohnkosten der Schule 95% ausmachen würden. Wie man bei einem Aufwand für die obligatorische Schule gemäss Budget 2021 von 8 066 900 Mio. Fr. und einer ordentlichen Abschreibung von 1 907 400 Mio. Fr. auf 95% Lohnkosten kommt, ist für mich heute noch ein Rätsel.

Es gehören alle Fakten auf den Tisch, und zwar transparent und sauber. Es ist ein berechtigtes Anliegen aller Fraktionen, wenn man die jüngsten Schüler, sprich die 1.- und 2.-Klässler, nicht der realen Verletzungsgefahr durch umfallende Winterausrüstung in überfüllten Linienbussen aussetzen will. **Jede Lehrperson in der Gemeinde Klosters unterrichtet im Durchschnitt 1.5 Kinder weniger als im Rest des Kantons Graubünden.** Das können wir uns für bessere Betreuung leisten. Deswegen am 13. Juni 2x Ja zu den Initiativen «Schulschliessungen vors Volk». 2x Ja für attraktive, starke Fraktionen in der gesamten Gemeinde Klosters.

Katja Heldstab, ebenfalls Mutter von 3 Kindern, nicht Gemeinderätin, aber gute Freundin der Demokratie

Schon lustig, diese Jagd

Ich habe diese Rivalität unter den Initiativ-Gegnern «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» immer wieder mitverfolgt und finde die Argumentation zum Thema Kinder und Jagd nicht ganz verständlich. Es wird vorgeworfen, man bevormunde die Eltern, wie sie ihre Kinder erziehen sollen und dass sie doch selber entscheiden möchten, über das, was sie ihren Kindern beibringen möchten. Um die Aufklärung über den Wald und das Wild beizubringen, gibt es Begründungen. Es ist mir aber ein Rätsel, wieso dies nur durch die Jagd möglich ist? Um die Natur kennenzulernen und sie zu verstehen, braucht es dafür die Jagd?

Ich habe einen Grossteil meiner Kindheit in den skandinavischen Wäldern verbracht. Draussen, weit ab vom Schuss und weg von der Zivilisation in einem kleinen Waldhaus. Meine Nachbarn waren Bären und Elche, ich konnte zuschauen, wie sie unseren Kompost vor dem Haus ausräumten und sich über saure Zitronen laut brüllend beschwerten. Ich habe in der Natur mit dem Förster Bäume gepflanzt und mich mit verschiedenen Pflanzen auseinandergesetzt. In den Schulen wurde immer thematisiert, wie man sich im Wald gegenüber den verschiedenen Wildarten verhalten sollte. Es war eine wundervolle Zeit für mich, und es hat nie ein Gewehr gebraucht, um zu lernen im Einklang mit der Natur zu sein.

Darum verstehe ich diese Argumentation nicht. Es ist trotzdem möglich die Natur kennenzulernen und zu verstehen und den Kindern beizubringen, sie zu lieben.

Ein Kind sollte doch über seine Interessen selbst entscheiden können ohne Einfluss der Eltern? Oder sind dann auch Extrem-Sport und Schönheitswettbewerb, in die man die Kinder reinzwingt, in Ordnung? Haben wir nicht langsam gemerkt, dass es wichtig ist, unseren Kindern die Entscheidungen für das, was sie interessiert, ihnen selbst zu überlassen? Unterstützung ist wichtig, und ihnen die Freiheit geben, sich selbst ken

Fortsetzung und mehr Lesermeinungen S. 20 u.ff.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

News aus der Gipel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

salon vincenzo
Damen- und Herrensalon
Brigitte Cajochen
Promenade 95
vis-à-vis Kongresszentrum
Davos Platz
Tel. 081 413 34 29

28 Jahre
Ihre Gipfel Zeitung

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z Bettwarencenter

Matratzen ab 249.– CHF

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

softsleep swissmade | Technogel | swissbed | Made in Swiss | 10 Jahre Garantie

Achtung neue Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Coop-Restaurant Chur Quader eröffnet in neuem Design

Eröffnungstage von Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. Juni

Der neue Geschäftsführer Norwin Egli und seine Stellvertreterin Irene Ackermann bekochen die Gäste im erneuerten Coop-Restaurant Quader in Chur mit frischen und lokalen Zutaten.

B. Frischer, heller und moderner präsentiert sich das rundum modernisierte Coop-Restaurant Chur Quader, das diesen Donnerstag eröffnet wird. Das abwechslungsreiche Angebot und das einladende Ambiente laden zum Verweilen ein.

Nach rund 10-wöchiger Umbauphase wird das Coop-Restaurant Chur Quader wiedereröffnet. Als Geschäftsführer kehrt ein vertrautes Gesicht ins Restaurant zurück: **Der Churer Norwin Egli** arbeitete bereits zwischen 2007 und 2012 hier als Küchenchef und stellvertretender Geschäftsführer. «Ich freue mich auf die Rückkehr. Es fühlt sich an wie ein Nachhausekommen», sagt der 54-Jährige.

Das Restaurant im 1. Stock erscheint in komplett neuem Design. Wände, Böden, Tische und Stühle sind in hellen Holz- und frischen Grüntönen gehalten. Die 180 Plätze im 450 Quadratmeter grossen Restaurant sind aufgeteilt in Sitzgruppen mit gängigen Vierertischen, Hochtischen und Komfortzonen mit Polsterstühlen. Coop investierte rund 1,8 Mio. Franken in das neugestaltete Restaurant, das mit einem vielfältigen gastronomischen Angebot überzeugt.

Das Herzstück des modernisierten Restaurants ist die Frische-Insel. An diesem vielseitigen Buffet gibt es den ganzen Tag Feines und Hausgemachtes: Beispielsweise Bircher-müesli, Fruchtsalate und Säfte am Morgen, knackige Salate und Kanapees am Mittag sowie Süsses aus der Patisserie am Nachmittag – alles vor Ort zubereitet. **Ein weiterer Meilenstein ist die Umstellung der Kaffeebohnen auf Bio-Knospe-Produkte.** Doch damit nicht genug: Nebst den Bohnen wird auch die Milch in den Maschinen sowie der Kaffeerahm auf 100% Bio-Knospe-Produkte umgestellt. Dies ergänzt die bereits getätigte Umstellung auf Bio-Zucker und die Naturaplan-Tee-Varietäten.

Die Küche ist mit neuen Hightechgeräten ausgestattet. Darauf freut sich Norwin Egli besonders: «Wir können nach den modernsten Methoden ¬alles schonend zubereiten, vom Backen über das Steamen bis zum Niedergaren.» Den Lead am Herd übernimmt ¬Eglis Stellvertreterin Irene Ackermann. Mit ihrem Team kreiert sie täglich verschiedene Mittags¬menüs: Neben einheimischen Klassikern und internationalen Spezialitäten stehen auch vegetarische Gerichte zur Auswahl. Gekocht wird ausgewogen: Das Fleisch stammt fast ausschliesslich aus der Schweiz und auch bei den übrigen Zutaten wird grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Wie alle Coop-Restaurants ist auch jenes in Chur bio-zertifiziert.

Gratis-Dessert an den Eröffnungstagen

Gefeiert wird die Restaurant-Eröffnung von Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. Juni mit einer Willkommens-Aktion: Entscheidet man sich für ein Menü, gibts ein Dessert gratis dazu. Zudem kann das gesamte Sortiment mit Superpunkten bezahlt werden.

Wir gratulieren
allen
Zwilling - Geborenen
(21.5. bis 21.06.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Zwillinge sind das kommunikativste Tierkreiszeichen. Sie sind intelligen und schlagfertig.

Ihre Gipel Zytig

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Restaurant & Sonnenterrasse offen
Warme Küche ab 16:00
So./Mo. Ruhetage

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

babst-jagd.ch

JA für eine naturverträgliche und ethische JAGD

13. Juni 2021

Am 13. Juni können wir die Bündner Jagd revolutionieren!

Wildtierschutz ist Bürgerpflicht.

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Prättigau-Davos
IBAN CH62 8108 4000 0041 8441 5

DER NEUE OUTBACK 4×4
Für alle, die öfters mal die Abenteuerlust packt.

NUR BEI UNS
1500CHF Outback Prämie

GARAGEGORT
Garage Gort AG . Kantonsstrasse 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Haushaltsauflösung
aus altem Bauernhaus im Prättigau

Versch. Gebrauchs-/Dekorations-Gegenstände und Kleinmöbel mit Nostalgiecharakter aus verschiedenen Jahrhunderten zu verkaufen.

Wann: Samstag, 12. Juni
Zeit: 10 – 16 h
Wo: 7247 Saas
Gällerdondastrasse 3

Kommen Sie und stöbern Sie ungeniert.
Bestimmt ist auch für Sie das passende Stück dabei.

Bei Fragen: Tel 079 392 22 90 Andreas Pleisch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Joseph Marha
2. Juni

Geoff Richards
2. Juni

Gian Häne
3. Juni

Iris Hoffmann-Stiffler
3. Juni

Johnny Henderson
4. Juni

Philippe Untersander
4. Juni

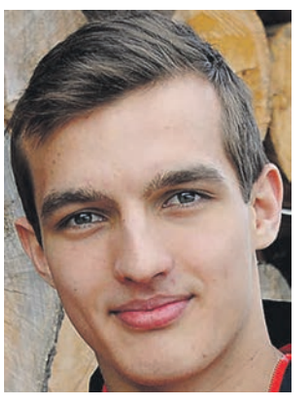
Urs von der Crone
4. Juni

Wädel Dürst
4. Juni

Jürg Zürcher
5.Juni

Daniel Schmutz
5. Juni

Jöri Schwärzel
5. Juni



Joren v. Pottelberghe
5. Juni

Samuel Walser
5. Juni

Harry Schmitz
5. Juni

Istvan Kovac
6. Juni

Lorenz Kienzle
6. Juni

Andrea Hasler
7. Juni

Magnus Nygren
7. Juni

Renate Frambach
7. Juni

Roberto Binswanger
7. Juni

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

Grüenbödeli: Herzlich willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Rest. Güggelstein Pany

Grosse Sonnenterrasse

Traumaussicht auf das hintere Prättigau

Durchgehend warme Küche von 11:30 – 20:00
Bekannt für authentische Küche

Di. und Mi. geschlossen

Tel. 078 713 06 29

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Sommerbetrieb ab 18. Juni

Willkommen bei Irma und Team

Täglich News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch

«Orgelpanorama 2021»

Konzert von Bernhard Hörler in der Kirche St. Johann in Schiers

B. Dieses Konzert ist in mancher Hinsicht ein besonderes. Es ist zum einen die wunderschöne heitere bis «lüpfige» Musik, die Bernhard Hörler spielen wird. Vor allem aber geht es um die äusserst wertvolle Orgel der Firma Metzler aus dem Jahr 1928, die akut vom Abbruch bedroht ist.

Bernhard Hörler wird am Sonntag, 13. Juni, seine Faszination gegenüber der Schierser Metzler-Orgel musikalisch zum Ausdruck bringen. Was das heisst, lässt sich nur schwer als Kurztext kommunizieren. Am besten vermag Hörlers eigene Einschätzung anzudeuten, was die Konzertbesuchenden erwartet: «Die reinpneumatische Spieltraktur dieser Orgel funktioniert auch nach 93 Jahren noch immer ganz hervorragend. Die Disposition stammt vom bekannten Organisten und Musikwissenschaftler Jacques Handschin (1886-1955) und lässt nichts zu wünschen übrig. Auf klanglicher Ebene ist hier vom zartesten Pianissimo bis zum überwältigenden Kathedralsound alles zu haben.»

Pandemiebedingt ist die Besucherzahl in der Kirche Schiers auf 100 Personen beschränkt.. Über www.orgelschiers.ch können Sitzplätze reserviert werden. Der Eintritt ist frei. Wer dem Konzert nicht live beiwohnen kann, hat die Möglichkeit, den hochwertigen Konzertmitschnitt ab 20. Juni auf der Website aufzurufen und nachzuhören.

In den nächsten Tagen stehen der Metzler-Orgel und der Innenausstattung der Kirche Schiers **schicksalhafte Ereignisse** bevor:

Am 17. Juni werden die Schierser Kirchgemeindemitglieder anlässlich der Kirchgemeindeversammlung über einen Wiedererwägungsantrag entscheiden, der es ermöglicht, auf den Entscheid zur Chorausräumung und den damit verbundenen Orgelabbruch anlässlich der historischen Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 zurückzukommen. Mit einer Annahme des Antrags können die erst im Nachhinein erstellten, unabhängigen Gutachten zu Orgel und Innenausstattung für die Meinungsbildung einbezogen werden. Darauf aufbauend käme es anlässlich der nächsten ordentlichen Versammlung im November 2021 zur entscheidenden Sachabstimmung.

Umfassende Informationen zur Konzertreihe «Orgelpanorama» und zur Debatte im Zusammenhang mit dem beabsichtigten und umstrittenen Abbruch von Orgel und Teilen der Innenausstattung sind auf www.orgelschiers.ch einsehbar. Wer sich ideell für den Erhalt des bedeutsamen Inventars der Kirche St. Johann einsetzen möchte, ist eingeladen, der IG Orgelschiers beizutreten. Eine Mitgliedschaft ist mit keinen finanziellen Verpflichtungen verknüpft.

Sonnenschutz für die Haare

Der Sommer steht vor der Türe, und die Haare brauchen eine besondere Pflege, damit sie vor den Sonnenstrahlen besser geschützt sind. Der **Salon Vincenzo im Haus Carlton an der Promenade 95, in Davos, geführt von Brigitte Cajochen,** bietet diese besondere Pflege, verbunden mit einer Kopfmassage, an. Ein kleiner Aufwand (ca. 20 Min.) mit einer langen Wirkung!

Das Kernstück des Umbaus, die neue 24-Stunden-Zone mit benutzerfreundlichem Ein- und Auszahlgerät.

Der Umbau der Raiffeisenbank in Küblis ist abgeschlossen

H. Nach Davos, Klosters und Schiers zeigt sich nun auch die vierte und letzte Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Prättigau-Davos in ihrem neuen Gewand.

In nur 9 Wochen Umbauzeit wurde die Bank in Küblis den veränderten Kundenbedürfnissen angepasst und für die Zukunft vorbereitet. **Kernstück des Umbaus war die Realisierung einer modernen 24-Stunden-Zone.** Geschützt vor Wind und Wetter kann darin rund um die Uhr Bargeld (CHF/EUR) ein- und ausbezahlt werden.

Dank direkter Sicht in die neue 24-Stunden-Zone können die Mitarbeitenden für allfällige Hilfestellungen oder andere Anliegen unkompliziert herbeigerufen werden. Dank des Umbaus kann sich das Team in Küblis künftig noch stärker auf die Beratung von Bankdienstleistungen konzentrieren.

Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Wo? Was? Wann?

Fr. 11.6., ab 20:00
«In Tracht durch die Nacht» im «Almrausch» von Klosters Dorf. Live: Die Scheidner Buaba und DJ Edelweiss

Fr. 11.6.
Das 4-Sterne-superior-Boutique-Hotel Vereina, im Herzen von Klosters, startet in die Sommersaison

Sa. 26.6., ab 14:00
«6th Internat. day of Yoga», beim Rest. Strandbad Davos, org. von der Indischen Botschaft, max. 50 T.

Mi. 7.7.
Tag der offenen Tür des Hotels Vereina in Klosters

Sa. 10.7 bis 18.7.
Davos Klosters Sounds Good, das New Orleans-Jazz-Festival der Alpen

Sa. 31.7. bis Sa. 8.8.
Klosters Music

Seewis: Prättigauer Alp-Spektakel in kleinerem Rahmen

P. Nach der Absage des Prättigauer Alp-Spektakels im letzten Jahr, hat sich das OK nun für die Durchführung im 2021 entschieden. Das Prättigauer Alp-Spektakel wird in einem kleineren Rahmen als gewohnt stattfinden, vom 2. bis 3. Oktober.

Das Prättigauer Alp-Spektakel gilt als Mix aus währschafter Schweizer Alpkultur, moderner Alpwirtschaft und lebendigen Traditionen. Die 15. Ausgabe, die letztes Jahr abgesagt wurde, wird im 2021 nachgeholt mit einem speziellen Programm. «Wir sind positiv und freuen uns auf den Oktober, auch wenn es nicht wie gewohnt sein wird», sagt OK-Präsident Hans Jegen. Auch die **Bündner Holzhauerei-Meisterschaft**, die zum ersten Mal in Seewis stattfinden wird, kann durchgeführt werden. Ein Event unter freiem Himmel, ohne Festzelt

Das Programm des Prättigauer Alp-Spektakels findet draussen statt. Am Samstag der bekannte **Alpabzug** mit über 100 Schafen, Ziegen, Kühen und Pferden. Dazu können die Besucher und Besucherinnen durch den Spezialitätenmarkt voller regionaler Produkte schlendern und kommen in den Genuss von guter Musik. Auch die **Alpkäse-Degustation** mit Publikumsbeurteilung findet statt, und die Kinder dürfen mit einem Programm voller Spiel und Spass rechnen. Das grosse Festzelt wird jedoch nicht betrieben, und das Fest am Samstagabend wird auch nicht durchgeführt, auch der Älplerznacht am Freitag in Küblis gibt es nicht.

Wie es sich aber für das Prättigauer Alp-Spektakel gehört, wird am Sonntag im Rahmen des Rinder Spektakels **die Wahl der Alpkönigin** durchgeführt. Zudem gibt es die Jodlermesse, den Kinderumzug und für die Sponsoren einen «Älpler Zmorged».

Zum 15. Jubiläum gibt es einen speziellen Programmpunkt am Samstag. Zum ersten Mal findet die Bündner Holzhauerei-Meisterschaft in Seewis statt. Dabei trifft geballte Muskelkraft auf Präzision und Schnelligkeit. Das Forstpersonal aus Graubünden und dem Fürstentum Liechtenstein misst sich an diesem Tag in den Disziplinen Baumfällen, Kettenwechsel auf Zeit, kombinierter Trennschnitt, Präzisionsschnitt & Entasten. «Wir hoffen, wir können trotz der noch immer schwierigen Lage die Menschen damit begeistern», betont Hans Jegen und freut sich zusammen mit dem ganzen OK auf die Ausgabe 2021.

Internat. Bildhauer-Symposium in Sur En/Sent – Vernissage

PG. Bis 12. Juni treffen sich in Sur En (Sent) wieder Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern beim 27. Internationalen Bildhauer-Symposium. Am Samstag, 12. Juni, präsentieren sie ihre Werke an der öffentlichen Vernissage. Die Besucher bestimmen dann auch den «Publikums-Preis».

Das internationale Bildhauer-Symposium in Sur En /Sent im Unterengadin hat eine langjährige Tradition. Es wird dieses Jahr schon zum 27. Mal durchgeführt. Aus circa 50 Bewerbungen hat das Organisations-Komitee 17 Kunstschaffende aus verschiedenen Ländern selektioniert.

Die Kunstschaffenden arbeiten während dieser Woche am Inn-Ufer auf dem Campingplatz. Aus Lärchenholz oder Marmor gestalten sie während 7 Tagen ihre Kunstwerke.

Das Symposium wird vom Verein Art Engiadina organisiert. Wolfgang Bosshardt, Initiant und Geschäftsführer der Art Engiadina, meint «Unser jährliches Symposium hat einen ausgezeichneten Ruf. Wir bekommen inzwischen Bewerbungen aus aller Welt. Man darf gespannt sein auf die kreativen Projekte.»

Die Kunstwerke werden am Samstag Nachmittag, 12. Juni, ab 14 Uhr, anlässlich der Vernissage ausgestellt, verkauft oder später auf dem berühmten Skulpturen-Weg in Sur En platziert. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Kunstschaffenden bei ihrer Arbeit während der ganzen Woche zuzusehen und mit ihnen über ihre Werke zu diskutieren.

Die Art Engiadina vergibt für eine Bildhauerin oder einen Bildhauer um 17 Uhr den «Publikums-Preis 2021», ermittelt aus den meisten Stimmen der Vernissage-Besucher. Alle Besucherinnen und Besucher können zudem mit ihrer Stimme an einem Wettbewerb teilnehmen.

Unter www.art-engiadina.com erfahren Kunstinteressierte mehr über die Veranstaltung, den Verein und die verschiedenen Projekte.

Düstere Warnsignale: Expo

von Egon von Greyerz – Gründer und Managin

Während technologische Entwicklungen und Marktkurse parabolisch verlaufen, erleben wir, wie viele «Marktexperten» (selbst intelligente) die Prognose stellen, wir befänden uns heute in einer exponentiellen Wirtschaftsära.

Folglich sind viele Menschen im Glauben, dass all das ewig weitergehen werde. Das ist die typische Einstellungen in den absoluten Hochphasen von Märkten und Ökonomien. Sie ist der Garant dafür, dass **all das kein gutes Ende nehmen wird.**

Es ist jedenfalls vollkommener Unsinn, zu glauben, dass exponentielle Steigerungen auf Grundlage von Defiziten, Schulden und Falschgeld der Beginn einer neuer Ära wären. Wer sich intensiver mit Wirtschaft und Marktgeschichte beschäftigt, weiß: Exponentielle Bewegungen verweisen auf das Ende einer Ära und nicht deren Beginn. Wie ich immer wieder anmerke, ist die Geschichte (die sich «reimt» und auch wiederholt) unser bester Lehrer. Und aktuell sehen wir – mit Blick auf die Geschichte – düstere Warnsignale.

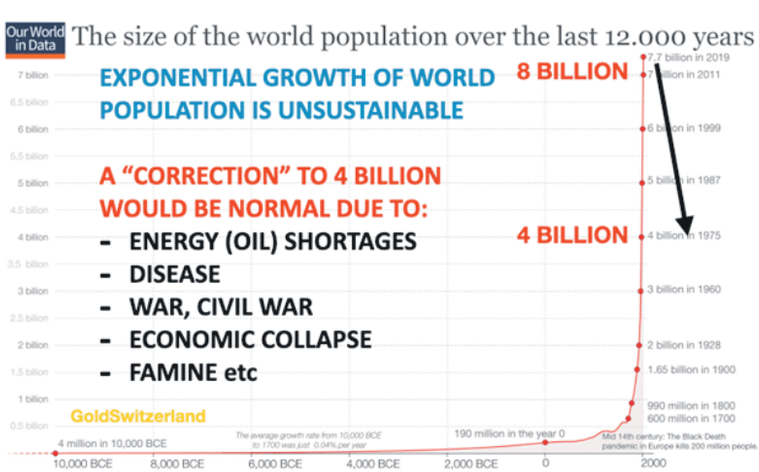
Stecken wir in einem Paradigmenwechsel?

Der Mensch extrapoliert aus irgendeinem Grund immer wieder laufende Trends, ob nun Bevölkerungswachstum oder Aktienmarktgewinne. Aus Aussagen, die während historischer Aktienmarkttops wie 1929, 1987 oder 2000 getroffen wurden, wissen wir, dass damals jeder – vom Politiker bis zu Investoren – im Glauben war, dieser Trend werde ewig anhalten.

Viele Märkte und Investitionsanlagen verzeichnen gerade exponentielle Anstiege, und aktuell prognostiziert kaum jemand das Ende dieses euphorischen Zustands

Halbierung der Weltbevölkerung?

Beginnen wir mit der Weltbevölkerung. Tausende Jahre lang hatte es ein sehr langsames aber konstantes Wachstum der Weltbevölkerung gegeben. In den 1850er Jahren erreichte sie 1 Milliarde Menschen.



Ab Mitte des 19. Jh. setzte dann exponentielles Bevölkerungswachstum ein, und heute leben fast 8 Milliarden Menschen auf der Erde. **Große Bedeutung für dieses Wachstum hatten Energie und besonders Öl;** sie führten zu Steigerungen bei der Nahrungsmittelproduktion, zur Industrialisierung, zu besserer medizinischer Versorgung der Menschen etc.

Exponentielle Gesetzmässigkeiten und der Zinseszins

Das mooresche «Gesetz», das zuerst im Kontext von Computerchiptransistoren bekannt wurde, stellt im Grunde eine Hochrechnung historischer Trends dar. Diese Hochrechnungen unterliegen jedoch dem Trugschluss, dass der besagte Trend für immer und ewig Bestand haben wird, ob nun im Kontext von Bevölkerungsentwicklung oder Aktienkursbewegung.

Die alte Erzählung vom Erfinder des Schachbretts zeigt uns, wie wenig exponentielle Bewegungen verstanden werden. Dem Erfinder des Schachbretts versprach der König eine Belohnung. Der Erfinder bat um ein Weizenkorn für das erste Feld des Schachbretts, zwei für das zweite, vier für das dritte und so weiter und so fort. Der König dachte, diese Bitte sei einfach und günstig zu erfüllen. Allerdings verstand er nur wenig von den Gesetzmäßigkeiten der Aufzinsung und des Zinseszinses. Denn beim 64. Feld angekommen, bräuchte es ganze **18 Trillionen Körner!** Diese Menge überstieg aber die Gesamtproduktion des Königreiches. Anstatt also eine Belohnung für seine Erfindung zu bekommen, wurde der Mann hingerichtet, weil er seinen König zum Narren gehalten hatte.

Je länger ein Trend Bestand hat, desto beständiger und dauerhafter wird er wahrgenommen. Die Explosion des Bevölkerungswachstums scheint heute nicht umkehrbar. Allerdings kann man am Beispiel der Pest (Mitte des des 14. Jh.) sehen, wie schnell sich die Weltbevölkerung halbieren kann. Zumindest in Europa war das der Fall und wahrscheinlich auch im Rest der Welt. **Also: Exponentielle Bewegungen gehen immer zu Ende; und auch diese wird enden.** Die Gründe für die kommende «Korrektur» wird wahrscheinlich ein Mix aus den unten im Diagramm gezeigten Ursachen sein.

Exponentiell funktioniert auch umgekehrt

Nicht nur die exponentiellen Aufwärtsbewegungen sind spektakulär, sondern auch die entsprechenden Umkehrbewegungen. Selbst wenn es kaum jemand begreifen mag: Exponentielle Bewegungen verkehren sich immer ins Gegenteil, zumindest zeitweise. Das Problem dabei ist, dass die Umkehrbewegungen immer schneller, brutaler und haarsträubender sind als die Anstiegsphasen.

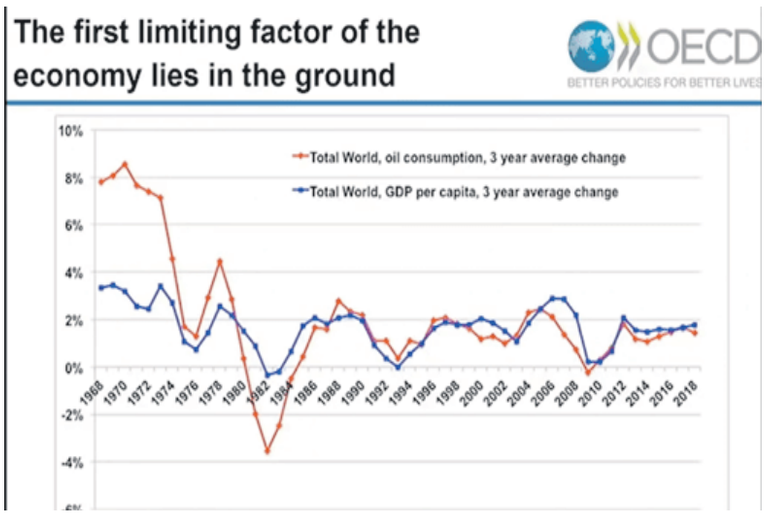
Eine Korrektur der Weltbevölkerungsentwicklung von 8 auf 4 Milliarden wäre aus statistischer Sicht völlig normal. Für die Welt wäre das natürlich verheerend. Doch wenn der Anstieg, ausgehend von 1 Milliarde Menschen, 170 Jahre gebraucht hatte, so könnte die «Korrektur» womöglich halb so lange dauern, also vielleicht 85 Jahre. Nur zukünftige Historiker werden der Welt erzählen können, was wirklich passierte.

Wie man im Diagramm unten sehen kann, ist Wirtschaftswachstum voll und ganz an die Verfügbarkeit von Erdöl gekoppelt. Man sieht, dass das globale Pro-Kopf-BIP (von 1968) gemeinsam mit dem Konsum und somit der Verfügbarkeit von Erdöl wächst. Da wahrscheinlich die Ölproduktion langfristig sinken wird, müsste auch das Wirtschaftswachstum sinken. Das deckt sich voll und ganz mit der Meinung, die ich in vielen

nentialität führt zu Finalität

g Partner Matterhorn Asset Management Zürich

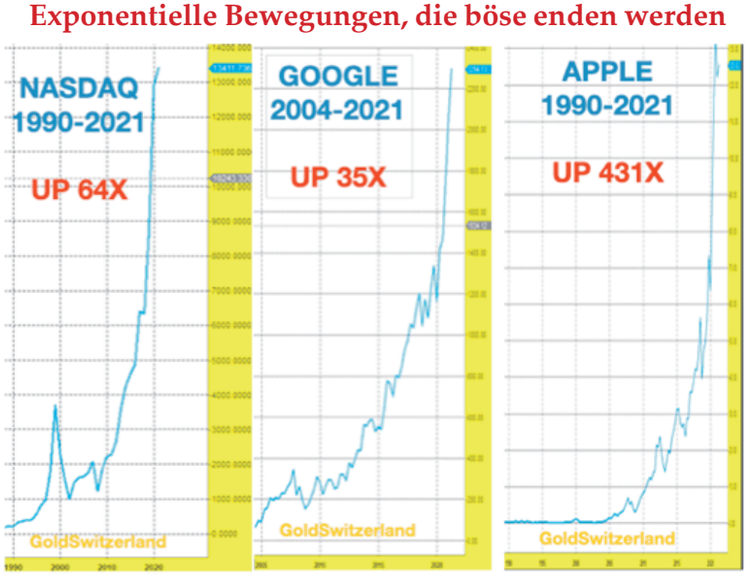
Interviews und Artikeln vertreten haben, **dass wir am Ende eines großen Wirtschaftszyklus stehen, der 300 Jahre und vielleicht mehr umfasst.**



Es scheint zudem auf sehr lange Zeit hinweg unwahrscheinlich, dass fossile Energieträger durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Für Klimakontrollaktivisten dürfte das eine politisch sehr unbequeme Meinung sein. Die meisten erkennen nicht, dass erneuerbare Energiequellen sehr kostspielig sind und nichtsdestotrotz von fossiler Brennstofferzeugung abhängig sind – von Elektroautos über Windturbinen bis hin zu Solarkollektoren.

Einige der jüngsten exponentiellen Bewegungen sind in der Tat spektakulär.

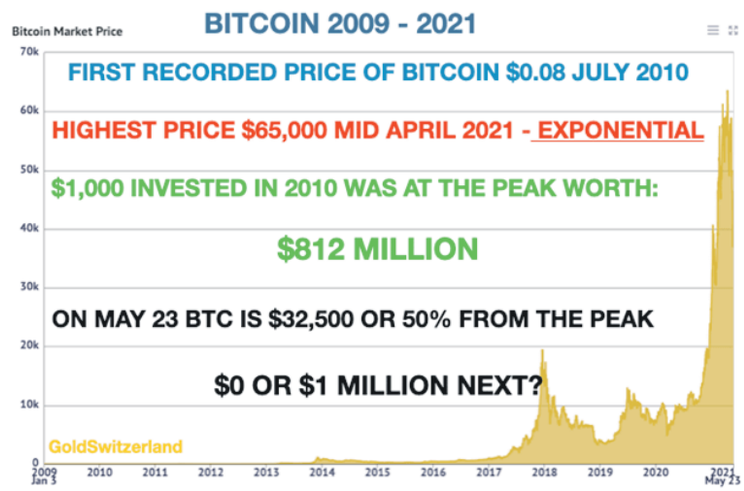
Exponentielle Bewegungen, die böse enden werden



Diese Bewegungen spiegeln einen sehr stark übertriebenen Einfluss neuer Technologien wieder. Sobald eine neue Erfindung aufgenommen und eingegliedert wird, wächst ihr Wert im Einklang mit den allgemeinen Marktentwicklungen. Nehmen wird das zu seiner Zeit revolutionäre Rad als Beispiel. Es wurde einmal erfunden. Doch heutzutage kommt es mit Sicherheit nicht mehr in den Genuss irgendeines Aufschlags. Der Wert einer neuen Technologie sorgt also nur temporär für deutlich erhöhte Bewertungen an den Märkten; anschließend werden auch die oben gezeigten Bewegungen von großen Korrekturen (von deutlich mehr als 50 %) eingeholt werden.

Bitcoin, geht es noch expnentieller?

Wer im Jahr 2010 1000 $ in Bitcoin investiert hätte – zum Preis von 0,08 $ pro Coin – der hätte im April am 65.000 $-Hoch 800 Millionen $ gehabt. Heute wären es 400 Millionen $ beim einem BTC-Preis von 32.500 $. Auch hier zeigt sich: Wie gewonnen so zerronnen.



Es scheint klar, dass ein derart volatiler Artikel wie Bitcoin nie und nimmer geeignet ist, Geld oder Währungen zu ersetzen. Zudem würden die Zentralbanken das nicht zulassen. Spekulative Manien können länger Bestand haben, als die meisten sich vorstellen können. Also: **Bitcoin könnte auf eine Million steigen oder auf Null fallen. Nicht das beste Chancenverhältnis.** Und mit Sicherheit hat Bitcoin nichts mit Vermögenssicherung zu tun.

Bitcoin ist bislang eine spektakuläre Spekulationsanlage ge wesen; Investoren, die früh eingestiegen sind, haben enorme Gewinne gemacht. Wie alle anderen exponentiellen Manien wird auch diese wahrscheinlich tränenreich enden. Wer aber jetzt, als schlauer Investor, diversifiziert und in physisches Gold und etwas Silber umgeschichtet hat, der dürfte wohl das beste aus beiden Welten mitgenommen haben.

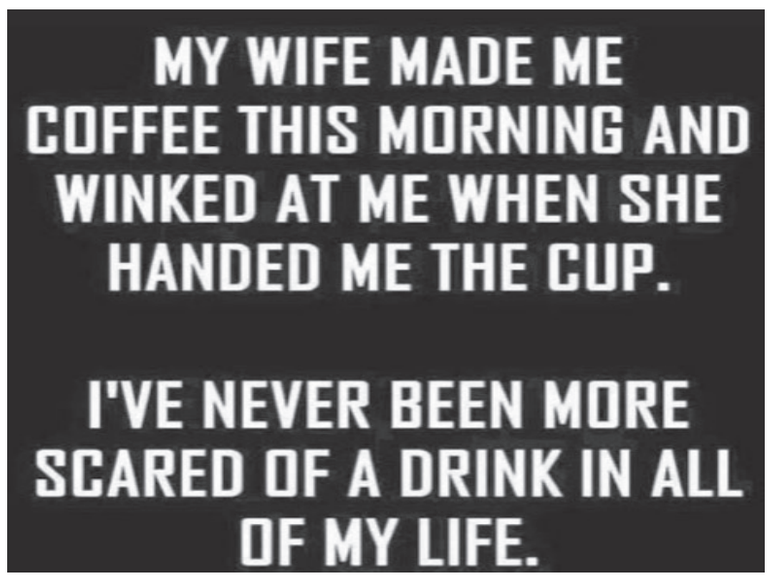
Ich bezweifle, dass Bitcoin weiterhin besser abschneiden wird als Gold. Doch selbst wenn, so bleibt es ein binäres Investment, das theoretisch, im Verlauf einer anhaltenden spekulativen Manie, auf 1 Million steigen kann – oder aber auf null fallen wird, was aus meiner Sicht wahrscheinlicher ist.

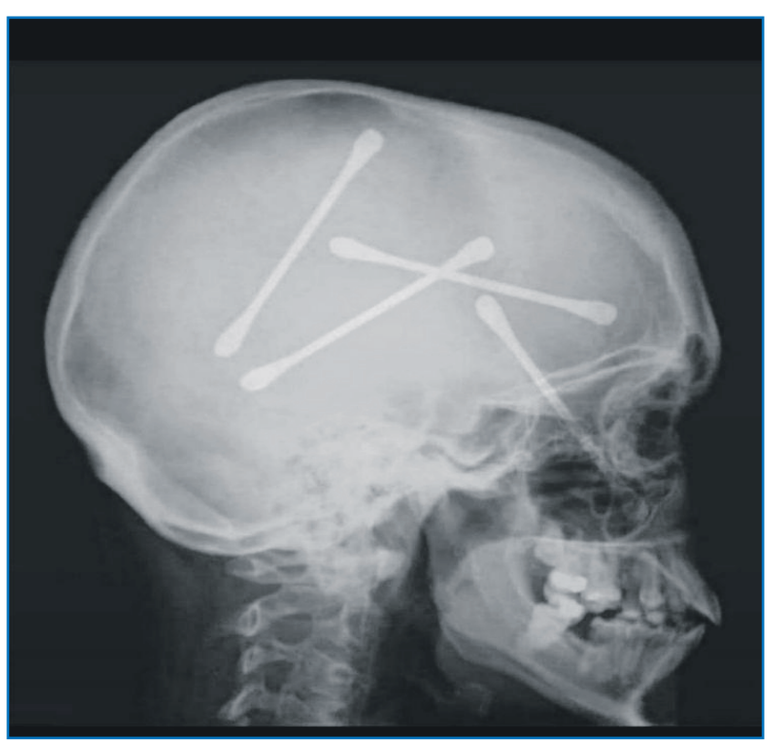
Wie oben gezeigt wurde, vollziehen Weltbevölkerung zusammen mit zahlreichen Märkten und Finanzinstrumenten gerade exponentielle Bewegungen. Und exponentielle Aufwärtsbewegungen enden fast ausnahmslos mit einer genauso starken Abwärtsbewegung. Also: Das wird ein schlimmes Ende nehmen.

Angesichts jetzt exponentiell steigender Schulden und Defizite wird Gold nach wie vor die Zerstörung des Fiat-Geldes widerspiegeln – so wie schon seit Jahrtausenden.

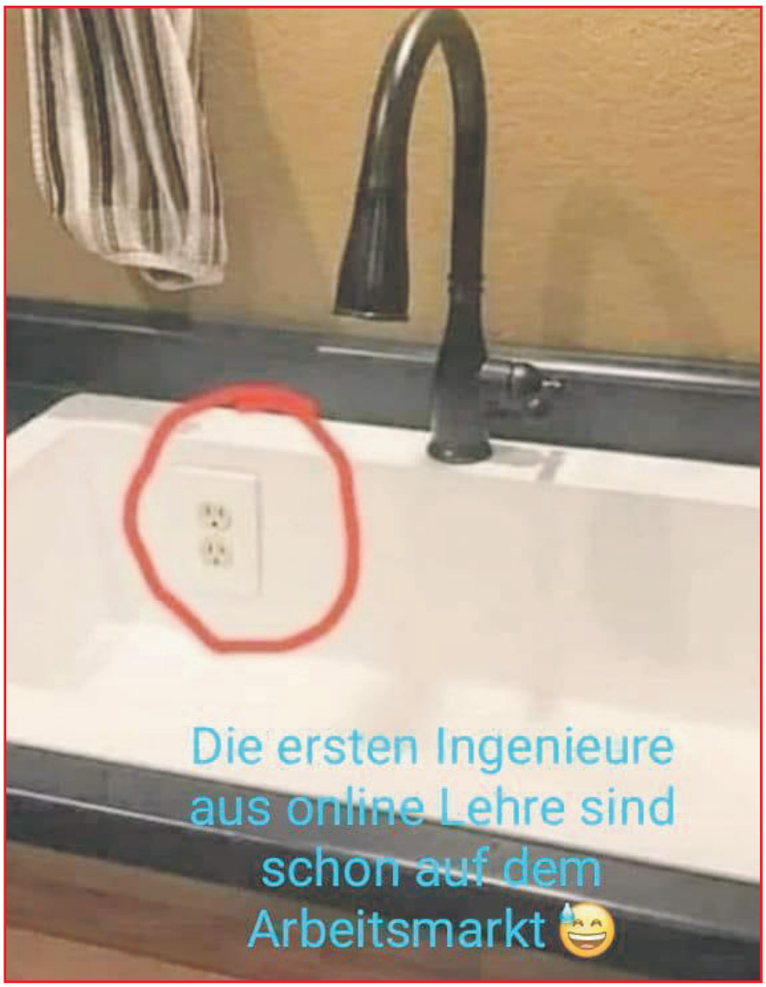
Doch vor allem: Gold ist die Vermögenssicherung par excellence. Das zeigt uns die Geschichte.

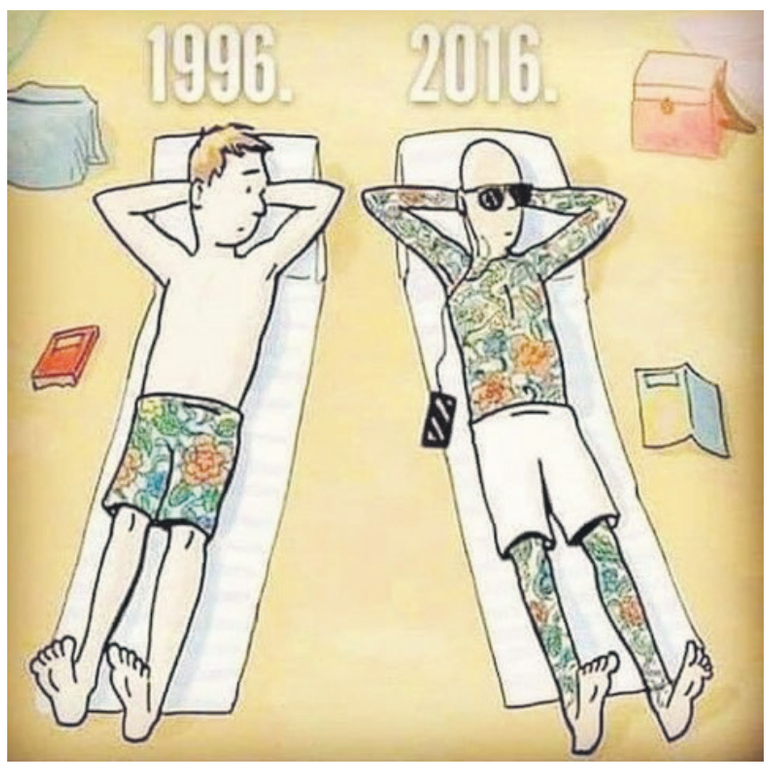
Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse





Der Virus (von Heinz Erhardt)

Weil wir doch am Leben kleben,
muss man abends einen heben.
So ein Virus ist geschockt,
wenn man ihn mit Whisky blockt.
Auch gegorener Rebensaft
einen gesunden Körper schafft.
Auch das Bier in großen Mengen
wird den Virus arg versengen.
Wodka, Rum und Aquavit
halten Herz und Lunge fit.
Calvados und auch der Grappa
helfen Mutti und dem Papa.
Ich will hier nicht für Trunksucht werben,
doch nüchtern will ich auch nicht sterben

bleibt gesund

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Wir freuen uns, unsere lieben Gäste auch wieder im Innenbereich begrüssen und bedienen zu dürfen. Mo. bis Fr. von 08:00 – 14:00 und 16:30 bis Schluss. Sa./So. 08:00 bis Schluss, durchgehend.
Warme Küche täglich: 11:30 – 14:30 h u. 18:00 – 22.00 h
Neu: Büezer-Znüni von 08:00 – 11:00 h (Kaffee/Sandwich 7 Fr.)
Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's H
Dusana und Ihr Team freu
11:00 h, zu einem Gratis-
Öffnungszeiten: Mi. bis So
Mo. und

Frauenkirch –die typische Wa

ot-Stone
en sich, Sie ab Freitag, 4. Juni,
Drink willkommen zu heissen.
. 11:30 - 14 h und 17 – 21:30 h.
Di. Ruhetage.

EL.GROUP SPRECHER AG
Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Auf Sommer `21
Lehrlinge m/w gesucht
Elektro - Planung - Realisierung

lser Streusiedlung

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Take Away von asiatischen Gerichten
Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

Wir bedienen Sie gerne auch in unserer hübschen Gartenwirtschaft. Man sagt, es sei die schönste im Prättigau.

...zeiten, Aperos, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizei-Nachrichten

Schiers: Missliche Endlage nach Selbstunfall

K. Am Dienstagmorgen ist in Schiers ein Automobilist neben eine Strasse geraten und einen Abhang hinuntergestürzt. Das Fahrzeug kam auf einem Fussweg bei einem Mehrfamilienhaus zum Stillstand.

Ein 31-Jähriger fuhr um 07:30 Uhr mit seinem Lieferwagen von Schälleria über die Rossgasse talauswärts Richtung Schiers. In einem schmalen Baustellenbereich kollidierte er zunächst mit einem rechtsseitigen Sockel eines Krans und kippte im Anschluss links einen Abhang hinunter. Dort kollidierte das Fahrzeug mit der Hausfassade eines Mehrfamilienhauses und blieb auf dem Fussweg zum Haus stehen. In einer rund eineinhalbstündigen Bergungsaktion wurde das total beschädigte Fahrzeug aus der misslichen Lage befreit. Der Fahrzeuglenker sowie die Bewohner der beschädigten Parterrewohnung blieben unverletzt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Trimmis: Kollision von Rangierlok mit Postauto - Zeugenaufruf

K. Am Montagnachmittag ist in Trimmis am Bahnhof Untervaz eine Rangierlokomotive mit einem die Gleise überquerenden Postauto kollidiert. Businsassen sollen sich leichte Verletzungen zugezogen haben.

Am Montag, um 15:15 Uhr, wollte ein Postautochauffeur die Gleise beim Bahnhof Untervaz überqueren, um vom Bahnhof wegzufahren. Gleichzeitig näherte sich eine Rangierlokomoktive mit einigen Güterwagen. Die Lokomotive kollidierte mit der linken Seite des Postautos und schob dieses rund acht Meter vor sich her. Zwei oder drei von rund zehn im Bus mitfahrenden Personen sollen sich bei der Kollision leichte Verletzungen zugezogen haben, welche ambulant behandelt worden seien. Der Sachschaden am Postauto beträgt rund dreissigtausend Franken. Die Kantonspolizei bittet sämtliche mitfahrenden Personen – sie waren beim Eintreffen der Polizeipatrouille nicht mehr vor Ort – sich beim Verkehrsstützpunkt Nord in Chur, Telefon 081 257 75 80, zu melden.

Tschierv: Auto neben die Strasse überschlagen

K. *Am frühen Dienstagmorgen ist auf der Ofenbergstrasse ein Automobilist neben die Strasse geraten. Das Fahrzeug überschlug sich.*

Der 28-Jährige fuhr am Dienstag, kurz nach 6 Uhr, von Südtirol kommend über die Ofenbergstrasse in Richtung Ofenpass. Ausgangs Tschierv geriet er über den rechten Strassenrand hinaus und kollidierte mit einem Signalsockel. Anschliessend überschlug sich das Auto und kam auf den Rädern zum Stillstand. Zur medizinischen Kontrolle wurde der Mann durch Angehörige ins Spital nach Sta. Maria im Val Müstair gebracht. Im Weiteren wurde der Automobilist durch die Kantonspolizei als **fahrunfähig** eingestuft.

Mastrils: Wohnhaus mit Stall von Feuer zerstört

K. In Mastrils ist am Donnerstagmorgen ein Wohnhaus mit Stall von einem Feuer zerstört worden. Der Hausbewohner konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden und blieb unverletzt.

Ein Anwohner meldete der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei um 8:10 Uhr eine starke Rauchentwicklung beim Wohnhaus an der Bergstrasse. Beim Eintreffen der Patrouille drang bereits Feuer aus dem Stall. Weil die Haustüre verschlossen war und um sicher zu stellen, dass sich niemand in Gefahr befindet, drückten die Einsatzkräfte ein Fenster ein. Danach konnten sie den 49-jährigen Hausbewohner aus dem Haus begleiten. Die Feuerwehr Landquart stand mit 55 Personen im Einsatz. Für die Löscharbeiten musste die Bergstrasse in Mastrils gesperrt werden. Die Kantonspolizei hat die Brandermittlungen aufgenommen.

Fortsetzung von S. 4 («Schon lustig, diese Jagd»)
nenzulernen und zu finden ohne dass die Eltern da rein puschen. Natürlich ist es schön, wenn sie sich für dasselbe wie die Eltern interessieren, aber aus eigenem Willen und dann auch richtig. Wenn die Jäger behaupten sie machen dies aus Liebe zur Natur und dazu gehöre auch hegen und pflegen, dann bringt euern Kindern erst einmal die Hege und Pflege bei, bevor es mit auf die Jagd darf. **Hsamia Chiza, Domat Ems**

Abstimmungskampf?

Zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage wurden in Grüsch nun Befürworter-Plakate des CO2-Gesetzes und der Landwirtschaftsinitiativen heruntergerissen. Die Plakate der Gegner dieser Vorlagen blieben unangetastet. Offenbar möchten da gewisse Personen nur eine einseitige Argumentation zulassen.

Über die Täterschaft möchte ich hier jetzt keine Mutmassungen anstellen. Aber für Kinderhände waren sie zu hoch angebracht!

Für mich ist klar: Nur wer schwache oder unwahre Argumente hat, muss zu solch drastischen Mitteln greifen. Schade, ein etwas seltsames Demokratieverständnis!

Vielleicht wünschen sich solche Leute ja auch, dass wir in einer Diktatur leben. Zumindest, solange sich die Staatsmeinung mit ihrer Meinung deckt... ! **Andy Käppeli, Grüsch**

Danke, ihr Bauern u. Bäuerinnen

In etwas mehr als zehn Jahren wurden in unserem Land 400 Millionen Quadratmeter Boden unwiederbringlich verbaut. Die Bevölkerungszahl stieg derweil um mehr als eine Million. Riesige Flächen ackerfähiges Land wurden dabei geopfert auf dem Altar des sogenannten Fortschritts, ganz im Sinne einer unheiligen Allianz von sozialistischem Öffnungsstreben und neo-liberaler Gier nach uneingeschränktem Wachstum. Aber anstatt diese unsägliche Entwicklung zu hinterfragen und die wirklichen Ursachen ökologischer Probleme zu benennen, zeigt unsere Gesellschaft mit dem Finger auf diejenigen, die uns ernähren und den immer weniger werdenden Boden mit Herzblut und grossem Sachverstand hegen und pflegen. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung, nicht Häme und Verriss.

Wir verkennen die Tatsache, dass volle Lebensmittelregale keine Selbstverständlichkeit sind. Wohlstandsverwöhnt lehnen wir uns im Schlaraffenland zurück und verunglimpfen diejenigen, die den Marzipan produzieren. Es stünde uns jedoch gut an, selbstkritisch den eigenen Fussabdruck zu hinterfragen und zu überlegen, wie nachhaltig unser eigenes Verhalten ist. Während die Initiantinnen der Trinkwasserinitiative sich offensichtlich nur auf die Landwirtschaft eingeschossen haben und sich selber jeglicher Verantwortung entziehen, kann man der Pestizidiniative wenigstens zugutehalten, dass sie auch die Konsumenten und Konsumentinnen in die Pflicht nimmt. Und dies in einer derart radikalen Weise, dass ihre Umsetzung einem extremen gesellschaftlichen Experiment gleichkäme. Sie vergisst dabei jedoch den Einkaufstourismus, der bei einer Annahme um ein Vielfaches zunehmen würde. Zudem bin ich überzeugt, dass von der Initiative in der Ausführungsgesetzgebung nur dies umgesetzt werden wird, was die Landwirtschaft, nicht aber die Konsumentenseite tangieren würde. Übrig bliebe ein Scherbenhaufen. **Die Bauern sind die falsche Zielgruppe für die angestrebten Veränderungen, in der Pflicht sind wir Konsumenten und Konsumentinnen.** Wir entscheiden mit unserem Kaufverhalten, was und wie produziert wird. Ich auf jeden Fall habe volles Vertrauen in die Schweizer Landwirtschaft und bedanke mich bei allen Bauern und Bäuerinnen – den Konventionellen, den IP-Bauern und den Bio-Bäuerinnen - dafür, dass ich dreimal am Tag einen gedeckten Tisch habe.

Enrico Battaglia-Wenger, Mutten

Töten zum Spass?

Für einige scheint das Töten von unschuldigen Kreaturen zum Spass eine richtiggehende Selbstbefriedigung zu sein. Wie sonst käme man dazu, auf die Hobby- und Hochjagd zu gehen?

Möglicherweise ist es hin und wieder mal notwendig, den Bestand zu regulieren. Allerdings sollte man diese Aufgaben nicht denen überlassen, die aus Freude am Töten zur Jagd gehen, sondern professionellen Wildhütern überlassen. Nur aus Pflichtbewusstsein schiesst kaum ein Hobby-Jäger auf Tiere.

Jagd ist für viele Jägerinnen und Jäger eine Möglichkeit, jagdliches (urzeitliches) Brauchtum zu pflegen und sich am Vereinsleben zu beteiligen. Eine spezielle Bekleidung, das Blasen von Jagdhörnern, das Singen von Jägerliedern, aber auch Jägerlatein und Aberglaube tragen dazu bei.

Oft wird auch erzählt, dass die Regulation das Ausbreiten von Krankheiten eindämmen soll. Allerdings wird das Wild durch die Jagd gestresst und geschwächt, was die Seuchenbildung verstärkt. Ist es überhaupt sinnvoll, Krankheiten beim Wild eindämmen zu wollen? Wo bleibt da die natürliche Regulierung? Wie kann sich ein Bestand stärken, erholen und gesunden, wenn durch Jagd noch mehr Stress entsteht? Ausserdem fehlt der Nachweis, dass Regulierung auf diese Art tatsächlich funktioniert. In hunderten von Jahren schaffen es die Jäger nicht, die Bestände zu regulieren und gesund zu halten! Im Gegenteil!

Wolf, Bär aber auch Fuchs und Luchs gelten als DIE Gesundheitspolizei in der Natur. Nur sie erkennen geschwächte und kranke Tiere und vermögen die Arten besser zu regulieren als jede Jägerschaft.

Da aber grosse Beutegreifer in unserer Landschaft weitgehend fehlen, können sich Arten wie Reh, Hirsch oder Wildschwein stärker vermehren. Das führt unter anderem zu Schäden an Wald und Landwirtschaft, die mit präventiven Schutzmassnahmen nicht immer ausreichend verhindert werden können. Deshalb versucht man, den Bestand über die Jagd zu regulieren.

Keine Berechtigung hat die Jagd auf bedrohte Arten, Füchse und Wasservögel und schon gar nicht bei der Trophäenjagd, wo das einzige Ziel darin besteht, ein möglichst stattliches Tier abzuknallen, damit hinterher dessen Kopf irgendwo an einer Wand zur Dekoration hängt. Grad diese grossen und kräftigen Hirsche, Steinböcke und Gämsen sind es, die ihre gesunden Gene weitergeben könnten, wenn man sie denn liesse. Als Wanddeko ist ihnen das aber versagt. Die Bestände werden dadurch schwächer und anfälliger für Krankheiten.

Judith Niggli

Zu einer naturverträglichen und ethischen Jagd

Wir denken neue Wege klein und wagen es nicht gross zu denken. Es geht wiederum um Kontrolle und nicht um gangbare Lösungen. Am 13. Juni denken wir einmal fürs Trinkwasser, für unsere giftfreie Nahrung und fürs Wohl der Wildtiere zu Abwechslung mal gross. **Marion Theus, Wildtierschutz Schweiz, Alliance Animale Suisse, Animal Horizon**

Wussten Sie, dass… ?

Jede Statistik ist nur so gut ist wie die, die man selbst gefälscht hat! Die Antihysterie der «Pro Wald» gegenüber dem heimischen Wild, polemisch mit Schein- und Halbwahrheiten mit Wahrheitsgehalt analog der Wahrheit jährlicher Wildzählungen und Jagdstatistiken, beansprucht, dass ich als Unwissender den Eindruck erhalte, dass allein Wildverbiss am nachhaltig nachwachsenden Wald Schuld ist am Bergsturz Piz Cengalo?

Wie der Wald eben sein sollte, weiss ich Unwissender wie folgt vorzustellen. - Die Waldgemeinschaft ist ein natürliches Konstrukt, und jeder ausgeübte Eingriff beeinflusst nebst Flora und Fauna, Wild, Wald, Wildeinstandsgebiete, Feuchtzonen etc. unseren Lebensraum negativ! An bisher durchgeführten Waldpflegemassnahmen sind Verluste der natürlichen Biodiversität nachweisbar (Aussage WSL).

Nachweisbar seit Menschengedenken hat kein Wild je seinen Lebensraum Wald zerstört. Der Forstwirt jedoch schon! Von wo die Bedrohung von Wald, Wild und Jagd gemäss Plakaten herkommt, ist hier leicht nachzuweisen. Geehrte Schreibende der «Pro Wald», belasst euer Engagement auf das Nichtstun statt auf subventioniertes Schlagen von ewig sichtbaren Seillinien, überdimensionalen Waldstrassen, industrielle Abholzungen, Einzäunungen, Pflanzereien etc. in strukturell geschlossene Wälder. Beispiele naturbelassene Wälder sind gutes Zeugnis unnützer und schädlicher Eingriffe, so der Nationalpark, Sihl Wald etc., um einige zu nennen.

Erkannt! – Die Gruppe «Pro Wald» mit Absicht schützend gegen Naturgefahren einzustehen, verrät sich! Mit ultimativer Bejagung bis zur quasi Ausrottung des edlen, heimischen Wildes sei einziges und brauchbares Mittel gegen drohende Naturgefahren. Die traditionelle Jagd ist Passion und dringendst zu kultivieren. Eine naturverträgliche und ethische Jagd gemäss Initiative, nicht traditionell und störend ist auf Basis forstlicher Verschwörungstheorie bedingungslos zu erlegen!

Die polemisch angeführten Kathastrophenszenarien der Gruppe «Pro Wald» sind alt wie das eidg. Forstgesetz und werden gebetsmühlenartig wiederkehrend abgeleiert. Waldsterben, Eschen-, Föhren-, Tannensterben, Holzpreiszerfall, fehlende Sägereien, Käferepidemien etc. Nichts davon ist bis heute eingetroffen! Doch 21 Mio. Franken hat der Steuerzahler jüngst für eine Grosssägerei in den Sand gesteckt. Schon vergessen? Der Forstdienst, der die Sägerei mit genügend Rohstoffen beschicken sollte, hat versagt. Wie will der Forstdienst Kompetenz für Naturgefahren beweisen, wenn er das ureigenste Handwerk, die simple Holzbringung in die Sägerei, nicht beherrscht? Die Sägerei gibt's heute nicht mehr.

16 Mio. Franken Steuergelder jährlich will «Pro Wald» für bedenkliche Waldpflege-Massnahmen ausgeben? Dem Forstdienst weitere 16 Mio. Franken pro Jahr anzuvertrauen, ist Wagnis unbestimmter Folgerung. Der Wald nimmt natürlich flächenmässig weiter zu, ist gesund und steigt schutzwirksam in Zonen latenter Lawinen- und Steinschlagzüge hinauf. Ein Affront gegenüber Corona-betroffenen Steuer-Millionen, die der Bund gegenwärtig gegen die Pandemie braucht, für forstlich fragwürdige Zwecke zu beanspruchen. Spart diese Ausgaben für natürlich gewachsene, gesunde und biodiverse Wald- und Wildlebensräume, die sind resistent und kostenminim. Es geht miteinander und füreinander.

Das Wild gehört nun mal in den Wald. Weniger Jagddruck, artgerecht Jagen, Ruhe und Schonung des Waldlebensraums und ein Ja für eine naturverträgliche und ethische Jagd in Graubünden am 13.06.

Christ Tscharner, Feldis, Jäger, Förster a.D., Waldbesitzer

Tierärztinnen und Tierärzte sollen Wildtiere in der Not sofort behandeln dürfen

Die Erstversorgung von verletzten Wildtieren durch Tierärztinnen und Tierärzte soll auch ohne behördliche Bewilligung möglich sein. Dies fordert die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) in ihrer Stellungnahme zur Revision der Jagdverordnung.

Wohin mit dem kranken Igel oder dem verletzten Vogel im Garten? Privatpersonen, welche ein geschwächtes oder verletztes Wildtier finden, bringen dieses häufig in eine Tierarztpra-xis. Nach heutigem Gesetz müssen Tierärztinnen und Tierärzte zuerst eine Bewilligung ein-holen, bevor sie das Tier behandeln dürfen. Im Notfall braucht ein verletztes Wildtier jedoch sofort Hilfe. Die Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) setzt sich dafür ein, dass Tierärztinnen und Tierärzte Wildtiere umgehend behandeln können, ohne zuerst eine Bewilligung einholen zu müssen.

Mit der Änderung der Jagdverordnung sollte die Rechtslage in dieser Sache vergangenes Jahr endlich geklärt werden. Weil das Jagdgesetz abgelehnt wurde, war die vorgesehene Revision der Jagdverordnung jedoch vom Tisch. Nun hat das Parlament den Bundesrat be-auftragt, die dringlichsten Massnahmen zum Jagdgesetz auf dem Verordnungsweg zu re-geln. Die GST fordert, dass ein Passus zur Erstversorgung von verletzten Wildtieren darin aufgenommen werden muss. Die jetzige Situation ohne schweizweit einheitliche gesetzliche Grundlage ist aus Sicht des Tierschutzes nicht mehr haltbar und bedarf einer dringenden An-passung.

Die GST-Fachsektion für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (SVWZH) hat Anforderungen für Wildtierpflegestationen sowie die kurzfristige Unterbringung und medizinische Versorgung von Wildtieren definiert. Mehr Informationen dazu sind im Positionspapier der Schweizerischen Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (SVWZH) zur Pflege von Wildtieren zu finden: https://www.gstsvs.ch/fileadmin/media/pdf/Positionspapiere/PP_SVWZH_ASM-FAE_Wildtiere_200518_de.pdf

Die Co-Präsidenten der «Mitte Graubünden», Kevin Brunold und Aita Zanetti.

Die «Mitte Graubünden» startet in die Zukunft

N. Die Delegierten der kantonalen Parteien BDP und CVP haben der gemeinsamen Zukunft zugestimmt. Mit dem Zusammenschluss beginnt ein neues Kapitel für eine starke Politik der Mitte in Graubünden.

Die gut 150 Delegierten der beiden Kantonalparteien haben am Montagabend, zeitgleich in unterschiedlichen Lokalitäten auf dem Areal des Plantahofs in Landquart über die gemeinsame Zukunft entschieden. Während die Delegierten der CVP die Statutenrevision und damit verbunden die Namensänderung sowie den Fusionsvertrag beschlossen haben, sprachen sich die Delegierten der BDP für den Fusionsvertrag und somit für die Gründung der «Mitte Graubünden» aus. Damit haben die Anwesenden beider Parteien Geschichte geschrieben: Auf die historisch letzten Parteiversammlungen folgte im Anschluss die erste Delegiertenversammlung der «Die Mitte Graubünden - Allianza dal Center Grischun - Alleanza del Centro Grigioni».

Neue Geschäftsleitung bestellt

Im Fusionsvertrag haben die beiden Parteien die Zusammensetzung der Geschäftsleitung, des Parteivorstandes und der Delegiertenversammlung definiert. So wird sowohl die Partei-, wie auch die Fraktionsleitung bis Ende Februar 2024 in einem Co-Präsidium geführt. Die Geschäftsleitung der Partei setzt sich wie folgt zusammen:

Co-Präsidium:
Grossrat Kevin Brunold und Grossrätin Aita Zanetti
Vizepräsidium: Yvonne Brigger-Vogel, Grossrat Alessandro Della Vedova, Grossrat Gian Michael und Martina Widmer
Übrige Mitglieder: Nicolina Laim und Fabio Maurizio

Im Weiteren werden von Amtes wegen die Regierungsräte Marcus Caduff, Mario Cavigelli und Jon Domenic Parolini sowie die Mitglieder der Bundesversammlung, Nationalrat Martin Candinas und Ständerat Stefan Engler, in der Geschäftsleitung vertreten sein. Ebenfalls werden noch die zu wählenden Vertreterinnen respektive Vertreter des Co-Präsidiums der Grossratsfraktion der «Mitte Graubünden» in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen. Zur Verfügung stehen Grossrat Martin Bettinaglio sowie Grossrat Reto Crameri.

Graubündens neue Werteheimat

Das Fundament der «Die Mitte Graubünden - Allianza dal Center Grischun - Alleanza del Centro Grigioni» bilden die Werte **Freiheit, Solidarität und Verantwortung**. Diese Werte führen das politische Erbe der BDP und CVP Graubünden fort und werden in der sich stets wandelnden Welt neu interpretiert. Oberstes Ziel der Partei ist die Stärkung der Mittepolitik auf Ebene der Gemeinden, der Regionen, des Kantons und der Eidgenossenschaft. Die Mitte Graubünden bietet allen ein politisches Zuhause, für die ein solidarisches, verantwortungs- und respektvolles Miteinander Orientierungspunkte einer Politik sind, die darauf ausgerichtet sind, die Menschenwürde zu achten. **Akzente sollen auch bei der Frauen- und Jugendförderung gesetzt werden.** Die neue Partei setzt sich dabei weiterhin für folgende politische Ziele ein:

- Die Entlastung und Förderung von Familien und KMUs
- Die Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Eine starke Landwirtschaft im Berg- und Talgebiet
- Die Stärkung der Bergregionen und der Peripherie
- Einen gut ausgebauten Service public.

Graubündens starke Mitte

In einem nächsten Schritt entwickelt die Parteileitung ein Parteiprogramm, an dem sich die Mitglieder und die Stimmbevölkerung orientieren können. Heute zählt «Die Mitte Graubünden» rund 2400 Mitglieder, 44 Regional-, Kreis- und Ortsparteien, 3 Regierungsräte, 1 Ständerat und 1 Nationalrat. Zudem stellt sie die grösste Fraktion im Grossen Rat.

Y.E.S.für Davos!

YES, es ist so weit: Vom 5. bis 9. Juli findet in Davos das Y.E.S. Starke Mädchen Ferientraining für Mädchen der 1. bis 5. Klasse statt.

Die Mädchen stärken während 5 Tagen ihr Selbstbewusstsein mit Kraftspielen für Mut, Grenzen zu setzen, ein lautes Nein zu sagen und fördern mit Yoga ihr Körpergefühl und ihre Konzentration. Sie lernen, mit starken Gefühlen, wie Angst und Wut, umzugehen, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen.

Seit inzwischen 11 Jahren setzt sich der Verein Y.E.S. mit mehrtägigen Ferienkursen und Workshops für das Empowerment junger Mädchen ein. Entwickelt werden die Kurse von Vereinsgründerin Eveline Lüscher, die ihre vielseitigen Kenntnisse in den Bereichen Pädagogik, Neurobiologie, Sport, Kinderyoga und Achtsamkeitstrainings in die Programme einfliessen lässt.

Nach einem ersten Intensivtag in Davos im letzten Frühling, der bei den Mädchen und ihren Eltern auf grosse Begeisterung gestossen ist, gibt es nun die einmalige Gelegenheit, 5 Tage lang die eigene Power zu entdecken und Zusammenhalt unter Mädchen zu leben!

- Für Energiebündel, die ihre Kraft erleben und sich austoben wollen.
- Für Zapplige, die sich entspannen und besser konzentrieren möchten.
- Für Schüchterne, die sich mehr Mut und Selbstvertrauen wünschen.
- Und für alle Mädchen, die sich gern bewegen und neue Freundschaften schliessen möchten!

Alle Mädchen sind willkommen. Soziales Miteinander statt Ausschliessen und ein friedliches Zusammenleben wird hier in die Praxis umgesetzt!

Wie gut das funktioniert und sich wirklich im Alltag niederschlägt, weiss **Stefanie Casty.** Ihre siebenjährige Tochter hat einen Kurs «YES. Starke Mädchen» belegt.

Warum haben Sie Ihre Tochter für den Kurs angemeldet?
«Das Konzept und die Inhalte des Kurses von Y.E.S. Starke Mädchen haben mich als Mutter gleich angesprochen. Selbstvertrauen, Mut und auch Grenzen setzen und sich entspannen können sind im heutigen Umfeld wichtige Eigenschaften.»

Kam die Initiative von Ihnen oder von der Tochter?
«Über einen Kurs in Chur sind wir auf das Programm aufmerksam geworden. Daraufhin haben wir die Website mit dem Video von Y.E.S. Starke Mädchen angesehen, und unsere Tochter wollte gerne auch einmal mitmachen.»

Was haben Sie sich von dem Kurs erhofft?
«Gemeinsam mit gleichaltrigen Mädchen Erfahrungen sammeln und teilen ist sehr wichtig. Wir wollten unsere Tochter für die verschiedenen Herausforderungen im Alltag stärken. Dafür erschienen uns die vielseitigen Kursinhalte ideal.»

Wie erleben Sie Ihre Tochter nun? Sehen Sie Veränderungen?
«Unsere Tochter hat vieles aus dem Workshop mitgenommen. Sie kann sich in vielen Situationen deutlich klarer und stärker behaupten. Wenn sie angespannt ist, helfen ihr die gelernten Entspannungs-Übungen oft weiter. Nun freut sie sich schon sehr auf eine Fortsetzung im Sommer hier in Davos.»

Y.E.S. Starke Mädchen Ferienkurs vom 5. bis 9. Juli in Davos für 1. bis 5. Klasse!

Mädchen aus anderen Gemeinden sind herzlich willkommen.

Der Kurs dauert täglich von 9:30 bis 15:00, das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen.

Kathrin Geiser ist die Leiterin in Davos, Ausbildnerin und Trainerin bei Y.E.S. Starke Mädchen, Primarlehrerin und Musikerin, freut sich schon auf viele starke Mädchen!

Weitere Infos:
www.starke-maedchen.ch

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Junioren Golf Camp: Davos, Klosters un

Kürzlich war es wieder soweit: Das Frühlingstrainingslager der Junioren des Golf Club Davos ging am Morgen um 10:00 Uhr los. Normalerweise finden sich die motivierten Junioren im Golfpark Zürichsee in Nuolen wieder, Corona-bedingt startete der Davoser Golfnachwuchs aber in Davos in die neue Saison. Ein Bericht von Juniorencaptain Roelof van der Wijk.

Am Morgen trainierten 19 Junioren im Alter von 7 bis 17 Jahren unter der Leitung unserer Golfpros Fredrik Svanberg und Manuel Stumm, auf der Driving Range und übten das Einlochen auf dem Putting Green. Nach einem gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse des Golf-Clubs ging es am Nachmittag Richtung Golfclub Klosters, wo eine Trainingsrunde auf dem 9-Lochplatz absolviert werden konnte.

Am Sonntagmorgen war es weiss auf der Matta, der Winter war über Nacht leider wieder zurückgekehrt. Die kalten Temperaturen haben unsere tapferen Junioren jedoch nicht davon abgehalten, das morgendliche Training mit den Golfpros durchzuführen. Putten, Chippen, Pitchen und Driven standen auf dem Programm.

Am Nachmittag fand, zum Glück bei schönerem Wetter, im Golfclub Alvaneu Bad das erste Turnier der Davoser Junioren der Saison 2021 statt. Die Junioren mit Platzreife massen sich auf einer 9-Loch-Runde, diejenigen, die sich bereits ein Handicap erspielt haben, gingen über die volle Länge auf 18 Löcher. Das 18-Loch-Turnier wurde Brutto von Frederik van der Wijk und Netto von Platon Rozanov gewonnen. Die Nettowertung im 9-Loch-Turnier konnte Livio Hoffmann für sich entscheiden.

Am Pfingstmontag war schon der letzte Tag des Trainingslagers. Am Morgen spielten die Junioren, buntgemischt, ein Scramble Turnier auf dem zum Teil noch winterlichen Golfplatz in Davos. Nach einem feinen Mittagessen von Sonja und Tom Franzl im Clubrestaurant wurde am Nachmittag nochmals an der Golftechnik gearbeitet, vor allem das Spiel rundum und auf dem Green.

Das erfolgreiche Trainingscamp wurde mit einem Elternabend beendet, und wir hoffen, dass die Junioren ihr Gelerntes auch im Wettspiel umsetzen können.

Juniorencaptain Roelof van der Wijk fasst zusammen: «Das Trainingslager der Junioren entpuppte sich als toller Erfolg und als perfekter Start in die bevorstehende Golfsaison. Die über 50 Davoser Junioren (zwischen 5 und 18 Jahren alt) trainieren ab nun wieder fleissig unter der Leitung der Golfpros Fredrik Svanberg und Manuel Stumm auf der Matta, und zwar zwei- bis dreimal die Woche. Sie vertreten den Golfclub Davos an verschiedenen Turnieren und pflegen untereinander einen regen Austausch. Dies alles wird ermöglicht dank der Unterstützung des Golf Clubs Davos und dank der Gelder von Jugend und Sport. – Die Bilder vom kurzweiligen Camp zuhause.

nd Alvaneu Bad statt Golfpark Zürichsee

Viktor und Yvonne Benneker mit Franziska van der Wijk, die sich seit Jahren in Davos für die Betreuung der Junioren engagieren.

Die Davoser Teilnehmerinnen der Kategorien K1 und K2 am Kantonalen Geräteturntag in Domat/Ems.

Endlich wieder ein Wettkampf für die Davoser Geräteturnerinnen

7 Auszeichnungen am Kant. Geräteturntag

wb. Eineinhalb Jahre mussten die Geräteturnerinnen und -turner des FTV Davos warten, bis sie wieder einen Wettkampf bestreiten durften. Beim Bündner Getu-Tag in Domat/Ems gab es sieben Auszeichnungen. Davos nahm mit insgesamt 32 Turnerinnen der Kategorien 1 bis 6 teil.

Wie **Marianne Bergamin**, die Hauptleiterin der Geräteturnriege Davos, erklärte, hätte der Kantonale Getu-Tag ursprünglich in Davos durchgeführt werden sollen. «Danach ging man lange Zeit davon aus, dass der Wettkampf wegen der Corona-Situation überhaupt nicht stattfinden würde. Auf Grund lokaler Covid-Vorgaben konnte er schliesslich unter Einhaltung umfassender Schutzmassnahmen kurzfristig in Domat/Ems durchgeführt werden.»

In Anbetracht der Umstände seien die Leistungen der Davoser Geräteturnerinnen gut ausgefallen. «Der letzte Wettkampf fand im Oktober 2019 in Malans statt, seither konnte coronabedingt nur eingeschränkt und teilweise gar nicht trainiert werden.» Daher seien die Athletinnen und ihre Betreuerinnen und Betreuer nach dieser langen Zeit sehr gespannt auf den Vergleich in Domat/Ems gewesen. «Es war ein wichtiger Motivationsschub für Turnende und Leiter. Trotzdem war es ein atypischer Wettkampf, weil kein Publikum dabei sein durfte.» Für manche Turnenden sei dies eher ein Vorteil. «Vor Publikum zu turnen bedeutet immer auch ein gewisser Druck und Stress. Andere wieder beflügelt es förmlich, wenn sie vor vielen Zuschauern ihr Können zeigen dürfen.»

Insgesamt gab es für die Turnerinnen des Getu Davos sieben Auszeichnungen, nämlich für **Anna Gutweniger** (K1); **Lena Fenk, Nele Gutweniger und Sophia Lehning** (K2); **Naira Cavegn (K3); Jamie Biäsch (K4) sowie Annika Marty (K5).** Die besten Platzierungen der Davoserinnen erreichten **Ralya Bauriedl und Naira Cavegn**, die in ihren Kategorien Vierte und Fünfte wurden. In der Gruppe K6 nahmen allerdings nur neun Turnerinnen teil. Deshalb wurden keine Auszeichnungen vergeben, und Ralya Bauriedl ging leer aus. Betreut wurden die Turnenden am Wettkampf von Marianne Bergamin, Priska Fenk, Jenny Gutweniger, Manuela Meisser und Dominic von Arx.

Für Kinder, die sich für das Geräteturnen interessieren (Zielgruppe Schuleintritt/ab Jahrgang 2014) bietet das Getu Davos zwei Schnupperlektionen an. Diese finden am Donnerstag, 17. und am Donnerstag, 24. Juni, (jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr) in den Arkadenturnhallen in statt. «Richtigerweise müssten diese Schnupperlektionen wohl eher als Auswahltrainings bezeichnet werden», präzisiert Marianne Bergamin, «weil wir platz- und leiterbedingt nur eine beschränkt Anzahl Kinder aufnehmen können. Der Besuch beider Lektionen ist für Interessierte obligatorisch.» Wer die Trainings besuchen möchte, melde sich bis spätestens am Sonntag, 13. Juni, per Mail unter Angabe von Name und Geburtsdatum des Kindes bei Marianne Bergamin (getudavos@gmail.com/076 458 63 37).

Ralya Bauriedl in ihrer Kategorie ausgezeichnete Vierte.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

Investition oder Wohnsitz
www.mein-chalet.ch

• **1.** Per 1. Juli in **Davos Platz,** Promenade 24A, **5-Zi.-Whg.** zu vermieten. Geräumige, helle Wohnung an zentraler Lage. Miete: CHF 1390.–, NK akonto CHF 300.– , Aussen-PP CHF 50.– immo@konsumdavos.ch
Tel.: 081 413 53 12

• 1. Per 1. Juni in **Davos Dorf,** Bahnhofstr.1, **1 1/2-Zi.-Studio** möbl. zu vermieten: Zentrale Lage in Neubau, moderner Innenausbau. Miete CHF 1100.–, NK akonto CHF 80.-– immo@konsumdavos.ch / **Tel.: 081 413 53 12**

• Langfristig in **Filisur** zu vermieten: **2 1/2-Zi.-Whg., günstiger Mietzins, gute Bahnverbindungen (Verkehrsverbund Davos).** **Tel. 081 404 11 16**

• Zu vermieten in **Davos Platz,** zentrale Lage neben Club-Hotel, eine unmöbl. **1-Zi.-Whg.** mit Bad und Kochnische, Veloraum, Keller-Abteil, frei ab 1. Mai 2021. Miete: 690 Fr. inkl. NK, für 1 Pers, 750 Fr. für 2 Pers.
Anfragen bitte an **Tel. 081 413 65 55**

• **1. Klosters:** Zu vermieten wochen- oder monateweise eine kleine **2-Zi.-Whg.** mit Balkon und Gärtli. Bad u. Küche sehr funktionell. Mietzins nach Absprache je nach Saison und Dauer. **Tel. 079 866 33 66 / Sabine Mathys**

•**1**. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorstr. 14, **1-Zi.-Whg.**, mit Kochnische, Bad/WC, ohne Balkon, mtl. 850 Fr. inkl. NK **Tel. 081 420 14 83**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Gas zum Grillieren
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

Kleinanzeigen
20 Fr. pro Ausgabe
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS
081 422 47 66

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **1. Inv. 06.2014** **145'000 km** **Fr. 11'900.00**
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Berganfahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc…

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **130'000 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1. Inv. 03.2020** **16'100 km** **Fr. 27'900.00**
Com/5 anthrazit / schwarz Leder 150 PS 12.10.2020

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht,Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **ASX 2.0 Diamond 4WD** **1.Inv. 06.2020** **16'810 km** **Fr. 28'300.00**
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS

6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Panorama Glasdach mit LED Beleuchtung, Totwinkel-Assistent, Rückfahrkamera, LED Licht, Touchscreen-Bildschirm mit Navigationssystem, Smartphone Link Display Audi, DAB/DAB, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **Attrage 1.2 Style** **1. Inv. 08.2018** **4'300 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gang-Getriebe, Leuchtweitenregulierung automatisch, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkeltes Scheibenglas, Garantie 5 Jahre ab 1.Inv. etc

Gipfel Zeitung – die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen

Occasion
MITSUBISHI **Eclipse Cr. 1.5T DiaBl4WD** **1Inv.08.2019** **18'100 km** **Fr. 29'900.00**
Lim/5 Bronze / schwarz Leder 163 PS

Stufenloser Automat, Allradantrieb permanent, Head-Up Display, Elektronische Parkbremse, Fernlicht-Assistent, Adaptiver Tempomat ACC, Abgedunkeltes Scheibenglas, Panorama-Schiebedach, LED Licht, Rückfahrkamera, Totwinkel-Assistent, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc…

Occasion
MITSUBISHI **Lancer 2.0 DID Instyle** **1. Inv. 12.2012** **55'000 km** **Fr. 10'900.00**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS

6-Gang-Getriebe, Sitzheizung, Kurvenlicht, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc…

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **18'850 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **11'610 km** **Fr. 37'900.00**
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc...

Occasion
MITSUBISHI **Outlander PHEV Diam. 4WD** **1.Inv. 04.2020** **22'100 km** **Fr. 38'900.00**
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 135 PS

Stufenloses Automatikgetriebe, Lenkrad beheizbar, LED Licht, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Adaptiver Tempomat, 360°-Kamera, Glas-Schiebedach, Garantie 5 Jahre ab 1. Inv. etc..

Occasion
SUBARU **Legacy 2.0i AWD Swiss** **1. Inv. 04.2004** **184'600 km** **Fr. 6'200.00**
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS 14.02.2020

5-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Tempomat etc…

Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 45 000 Leserkontakte!

Wir sind ein Familienbetrieb aus dem Jahr 1985, der bereits in 2. Generation geführt wird und am schönen Davosersee liegt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein/e:

Kaufmännische*r Mitarbeiter*in 100%

Ihre Aufgaben:
- Administration
- Empfang und Telefondienst
- Buchhaltung/Fakturierung
- MWST Abrechnung

Sie bringen mit:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise mit Erfahrung im Garagenbetrieb
- Erfahrung in der Buchhaltung
- Gute PC Anwenderkenntnisse
- Jung, belastbar und teamfähig

Wir bieten Ihnen:
- Einen modernen Arbeitsort, mit familiärem Betriebsklima
- Eine abwechslungseiche Stelle mit hoher Eigenverantwortung
- Eine offene und transparente Kommunikation, wir begegnen uns auf Augenhöhe
- Möglichkeiten zur Weiterbildung

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen.

Adresse:
Procar Davos AG, Carlo Gruber

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per E-Mail: cg@procardavos.ch

Mercedes-Benz

AUTO GRUBER PROCAR DAVOS AG 30 JAHRE

SUBARU

AHEAD FASHION

Für unsere Modeboutique im Herzen von Klosters suchen wir eine engagierte, flexible und kommunikative

Teilzeit (2 – 3 Tage pro Woche) oder Vollzeit-Mitarbeiterin

Sie lieben selbständiges Arbeiten, haben eine kreative Hand für eine verkaufsfördernde Warenpräsentation und sind ein dynamischer Verkaufsprofi, der die Betreuung unserer anspruchsvollen internationalen Gäste individuell und begeisternd umsetzt.
Der Stellenantritt erfolgt per 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung

AHEAD FASHION z.H. Dumeng Andrist,
alte Bahnhofstrasse 4,7250 Klosters,
Tel. 076 568 15 00, dumeng@andrist-sport.ch

Ferienwohnungs-Betreuerin gesucht

Für 1 1/2-Zi.-Whg. in Davos

Tel. 079 345 38 70

---

gasser BAUMATERIALIEN

Unsere Tätigkeit ist vom Prinzip der Nachhaltigkeit geleitet. Darunter verstehen wir eine Entwicklung
- welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne dass dadurch die Fähigkeit künftiger Generationen beeinträchtigt wird, ihre Bedürfnisse zu befriedigen
- welche die Vielfalt der Natur respektiert und
- welche wirtschaftlich und sozial verträglich ist.

Als unabhängiger Baumaterialhandelsbetrieb mit Hauptsitz in Chur suchen wir zur Ergänzung unseres Teams **in Davos** eine/n initiative/n und verantwortungsbewusste/n

ALLROUNDER (M/W)

(LOGISTIK / CHAUFFEUR / INNENDIENST)

Ihre Aufgaben
- Mithilfe bei der Lagerbewirtschaftung
- Waren ein- und auslagern sowie Bereitstellung von Baumaterialien
- Staplerbedienung
- Auslieferungen mit dem Lieferwagen 3.5 to inkl. Anhänger (Führerausweis Kat. BE)
- Kundenbedienung am Schalter, Herausgabe und Verkauf von Materialien
- Bestellwesen, Erfassung der Lieferscheine
- allgemeine Administration

Ihr Profil
- Abgeschlossene Berufsausbildung sowie Berufserfahrung in der Baubranche
- kaufmännische Ausbildung oder gute MS-Office Kenntnisse
- Freude in einem kleinen Team zu arbeiten
- Flexibilität, Belastbarkeit und Hilfsbereitschaft
- Erfahrung im Verkauf ist von Vorteil
- Deutsche Sprache (Wort und Schrift), italienische Sprache (Wort) ist von Vorteil

Ihre Perspektiven
Es erwartet Sie eine selbstständige, ausbaufähige Dauerstelle in einem erfolgreichen, dynamischen und zukunftsorientierten Familienunternehmen, dessen Weiterentwicklung Sie massgeblich mitgestalten können. Sie erhalten eine fundierte Einarbeitung in unser umfangreiches Produktesortiment.

Bei Fragen erteilt Ihnen Marcel Kreidl, Filialleiter, gerne weitere Auskünfte, Tel. 081 416 44 96.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an:
Josias Gasser Baumaterialien AG
Karin Tscholl | Personalfachfrau | Postfach 300 | Haldensteinstrasse 44
CH-7001 Chur | Telefon +41 81 354 11 47 | karin.tscholl@gasser.ch
www.gasser.ch

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch

Diesen grossen Fisch hat dieser Künstler im Inn gefangen bzw. auf dem Campingplatz am Inn anlässlich des Internat. Bildhauer- Symposiums in Sent kreiert. Am kommenden Samstag ist Vernissage. Die 17 Künstler aus der ganzen Welt, unter ihnen auch der Davoser Andy Hofer, präsentieren ihre Werke, die in diesen Tagen entstehen.

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
www.endless-beauty.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Ein **Schwyzerörgeli B 18 B**, dreichörig. **Tel. 078 725 39 11**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

Seit 28 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD**: Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK
BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
FORD **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **1. Inv. 06.2014** **145'000 km** **Fr. 11'900.00**
Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS 15.10.2019

6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Einparkhilfe, Assist: Bergafahrhilfe, Assist: Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, LED-Heckleuchten LED-Tagfahrlicht, Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht in LED-Technik, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, etc...

Occasion
FORD **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **1. Inv. 05.2009** **130'000 km** **Fr. 11'500.00**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS 10.01.2018

6-Gang-Getriebe, Wegfahrsperre elektronisch, Blau getönte Scheiben, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Assist: Tempomat, Adaptives Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, etc..

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitungch

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18:45 – 19:45
Swiss Jump Dojang Promenade 54
Di. 18.00 – 18:50
Little Ninjas Taekwondo (5–8)
Aula Turnhalle
Di. 19:00 – 20:15
Taekwondo Kinder (15 J.+) u. Erw.
Aula Turnhalle
Do. 18:00 – 19:00
Taekwondo Kinder (9–15 J.)
Aula Turnhalle
Do. 19:00 – 20:00
Taekwondo Erwachsene (17 J. +)
Aula Dojang Promenade 54

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

Gipfel Zeitung seit 28 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Stefan Götz, Besitzer des 4-Sterne-superior-Hotels Vereina in Klosters»

«Wir stellen auf Ganzjahresbetrieb um»

«Investieren in Hotels hat nur einen Sinn, wenn man eine Beziehung zu ihnen hat», erklärte kürzlich der Besitzer des 4-Sterne-superior-Hotels Vereina, Stefan Götz. Am Freitag, 11. Juni, startet das «Vereina» in die Sommersaison, und ab sofort soll das Hotel im Herzen von Klosters ein 365-Tage-Betrieb werden. Wir fragten Stefan Götz im folgenden Gespräch auch nach den Beweggründen.

Stefan Götz, im August feiert er seinen 88., mit seiner Ehefrau und Partnerin Nelly Götz in ihrer Suite im Hotel Vereina. Foto S.

Heinz Schneider

Herr Götz, warum haben Sie sich entschieden, aus dem Hotel Vereina einen 365-Tage-Betrieb zu machen?

Stefan Götz: Stellen Sie sich einmal die Frage, wie der Einheimische in Klosters in der Zwischensaison lebt. Warum ist das weltberühmte Dorf, wo sich vor einigen Jahren die Filmstars die Türklinke in die Hand gegeben haben, heute scheinbar tot? – Weil die meisten Gastbetriebe geschlossen sind, das Angebot fehlt. Also haben wir uns entschlossen, ohne Rücksicht auf finanzielle Einbussen, unser 4-Sterne superior Haus während 12 Monaten offen zu halten. Im «Vereina» dürfen wir nicht nur Gäste aus der ganzen Welt, sondern auch Einheimische willkommen heissen. Vor allem Gäste, die das Besondere lieben. Das «Vereina» ist mittlerweile das beste Boutique-Hotel der Region, und nach dem Umbau hat es auch Aufnahme im Ranking der besten Winter- und Ferienhotels gefunden. Das «Vereina» soll letztlich nicht nur eine luxuriöse Ferienunterkunft bieten, sondern die anspruchsvollen Gäste auch auf kulinarische Gipfel-Erlebnisse mitnehmen. Dafür verantwortlich ist unser Spitzenkoch Marco Goerg. Mit unseren unterschiedlichen An geboten ergänzen sich das «Al Capone» und das «Vereina» optimal. Die Gäste können sich freuen.

Was glauben Sie, warum erhält Klosters erst jetzt dieses Ganz-Jahres-Angebot?

Ganz einfach, weil die Hotellerie heute Mühe bekundet, langfristig zu überleben. Mit einem Hotelbetrieb kann man heute kein Geld mehr verdienen. Die Personalkosten sind zu hoch. Wir sind aber der Meinung, dass es noch Platz gibt für ein gepflegtes Angebot, sofern man keine Gewinne anstrebt, aber einen Top-Service bietet.

Sie sagten einmal «Investieren in Hotels hat nur einen Sinn, wenn man eine Beziehung zu ihnen hat». Woher kommt Ihre Liebe zum «Vereina»?

Klosters hat ein angenehmes Klima. Wir haben uns entschlossen, nachdem wir die ganze Welt gesehen hatten, unseren Lebensabend hier zu verbringen. In Klosters muss man sogar auf kulturelle Anlässe nicht verzichten, ideal für jeden Lebensabend auf höchstem Niveau.

Dank Ihrem Entscheid, das «Vereina» während des ganzen Jahres offen zu halten, sind Sie jetzt auch in der glücklichen Lage, den Angestellten einen Ganzjahresvertrag anzubieten.

In der Tat ist das ein grosser Vorteil. Wir haben qualifiziertes Personal, das für Kontinuität sorgt. Langfristig ein grosser Gewinn für die Gäste wie auch für uns.

Herr Götz, am 9. August dieses Jahres feiern Sie Ihren 88. Geburtstag. Während Ihre Jahrgänger sich mit Krankheiten und anderen Mühen des Lebens herumschlagen, strotzen Sie vor Energie, Gesundheit und Zuversicht. Woher holen Sie diese Kraft?

Die Freude am Leben, die es allerdings nicht gratis gibt und tägliche Höchstleistung behalten mich jung. Zudem: Alles, was ich mache, muss Spass machen. In Pension zu gehen, ohne weiterhin engagiert zu sein, kann ich mir nicht vorstellen.

Ihr Ratschlag für Ihre Jahrgänger? Wie erreicht man Ihr stolzes Alter beschwerdefrei?

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche im Leben, weil das Unwesentliche einen nur belastet. Voraussetzung aber für alles: Geregelte private Verhältnisse.